

Bewerbung für Platz 9 der BVV-Liste Reinickendorf

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Kampf für Gerechtigkeit ist meine Leidenschaft! Ich bin ein Fan von Utopien und Herausforderungen und gebe nicht auf, denn ich weiß, was unsere Partei heute erreicht, schien selbst mal eine Utopie zu sein.

Mein Traum ist ein Bezirk, in welchem sich Menschen kennen, auf Augenhöhe begegnen und solidarisch miteinander umgehen. Wege, die wir - egal welches Geschlecht und egal zu welcher Uhrzeit - ohne Angst gehen können. Ein Bezirk, in welchem Kinder gerne und mit Vorfreude zur Schule gehen. In die Klassenzimmer, in denen verschiedene Sprachen gesprochen werden, wo sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen mit- und voneinander lernen können. Ein Ort, an dem Geflüchtete ehrlich und ernsthaft willkommen sind. Nachbarschafts- und Kiezprojekte, die alle Menschen erreichen, unabhängig von ihren Geschichten und sprachlichen oder physischen Kompetenzen. Eine Bezirkspolitik, die jede und jeden erreicht.

Die Realität sieht leider anders aus.

„COVID FASCISM“ ist was ich auf meinem täglichen Weg zum U-Bahnhof Scharnweberstraße an mehreren Hausfassaden lese. Die Frust der Menschen über die aktuelle Lage und die Folgen der Pandemie ist für die ein oder andere Person verständlich, der Vergleich mit dem Faschismus jedoch nicht. Es verharmlost die unmenschlichen Taten des deutschen Faschismus und aller faschistischen Strukturen, die bis heute bestehen oder sich derzeit sogar etablieren. Das Register Reinickendorf zeigt, dass allein in den vergangenen 4 Monaten zahlreiche rassistische Vorfälle gemeldet wurden. Das durfte nie passieren und das darf so auch nicht weitergehen! Heute sitzen Nazis und Faschist*innen in den Parlamenten und meinen eine Stimme zu sein. Hass und Hetze brauchen keine Stimmen, sondern klare Konsequenzen!

Ich kämpfe seit Jahren in der Grünen Jugend und auf Hochschulebene gegen Diskriminierung, gegen Rassismus und Sexismus in den Köpfen und auch in den Strukturen. Seit ich denken kann wird mir versichert, dass ich nicht von hier sein kann. Sei es in der Kita, in der Schule, im Bus oder im Supermarkt. Obwohl Reinickendorf, der Auguste-Viktoria-Allee Kiez, mein Zuhause und das meiner Familie ist. Um nun eine Sache für immer klarzustellen: Ich bin von hier und hier bleibe ich auch!

In die BVV bringe ich eine intersektionale Perspektive mit. Als junge Frau, geprägt von verschiedenen Diskriminierungserfahrungen, fällt es mir leichter Empathie für Betroffene aufzubauen und Gegenstrategien zu entwickeln. Ich bin mir sicher, dass ich sehr wohl eine Stimme für Menschen aus marginalisierten Gruppen der Gesellschaft sein kann. Beim letzten Frauen-Brunch habe ich es bereits angesprochen: Die BVV Reinickendorf braucht dringend einen Ausschuss für Gleichstellung und Inklusion! Für diese Themen werde ich mich mit meiner vollen Kraft einsetzen, für uns Alle. Damit manche Träume auch in Erfüllung gehen!



Über mich:

Ich bin Hivanu Ince, 24 Jahre alt und frisch gebackene physikalische Ingenieurin.

In meiner Freizeit lese ich viel und treffe meine Liebsten. Sonst esse ich sehr gerne und lerne Fremdsprachen.

Politisches:

Seit 2013 Mitglied der Grünen Jugend.

Seit 2016 Mitglied bei Bündnis'90/Die Grünen.

Von 2017-2018 Beisitzerin des Landesvorstands der Grünen Jugend.

2017 Mitgründung der Grünen Jugend Berlin Nord.

2018 Gründung der AG Diversität der Grünen Jugend.

2021 Einführung der Safer Spaces für Menschen mit Rassismuserfahrung.